



## **November 2017: Gegenüberstellung von Aktien-ETFs aus Gesamt-Europa und der Eurozone**

Im monatlichen Marktbericht haben wir schon seit einiger Zeit hervorgehoben, dass europäische Aktien insgesamt günstig bewertet sind, aber dennoch zuletzt nicht die Performance von Aktien-Indizes aus den USA oder Asien erreichten.

Das heißt, hier steckt zumindest einiges an Potential für eine günstig verlaufende Kursentwicklung in den kommenden Monaten und Jahren. In dieser Untersuchung blicken wir auf die zwei prominenten Aktien-Indizes STOXX Europe 600 (Gesamteuropa ohne Osteuropa, die zu den Emerging Markets zählen) und Euro Stoxx, der ausschließlich Aktien aus der Eurozone im Index aufnimmt.

Blicken wir zunächst auf Gesamteuropa. In Abbildung 1 ist die Gesamtperformance (Kursentwicklung inklusive Dividenden) im Vergleich zu zwei dividendenfokussierten Aktien-ETFs zu sehen. Im STOXX Europe select dividend 30 werden die 30 Titel mit der höchsten Dividendenrendite ausgewählt.

Bei Wisdomtree Europe Equity Income " wird eine Vorauswahl getroffen, dass nur Unternehmen berücksichtigt werden, die zu den obersten 30 Prozent der höchsten Dividendenrendite gehören und mindestens eine Marktkapitalisierung von mindestens 200 Millionen US-Dollar vorweisen können.

Die Gewichtung findet demnach ebenfalls gemäß der Höhe der Dividendenrendite statt. Weitere Kriterien werden meines Wissens nicht berücksichtigt. Das heißt, sowohl Fundamentaldaten (wie wir sie zum Beispiel bei den profitablen Unternehmen nutzen) als auch Dividendenkürzungen bleiben unberücksichtigt. Allerdings enthält der ETF von Wisdomtree mehr Aktien für die Dividendenauswahl als der STOXX Europe select dividend 30.



Schauen wir uns in Abbildung 1 die Entwicklung in den letzten 2,5 Jahren an (von Mai 2015 bis November 2017, da die Wisdomtree-ETFs erst Anfang 2015 aufgelegt worden sind.).

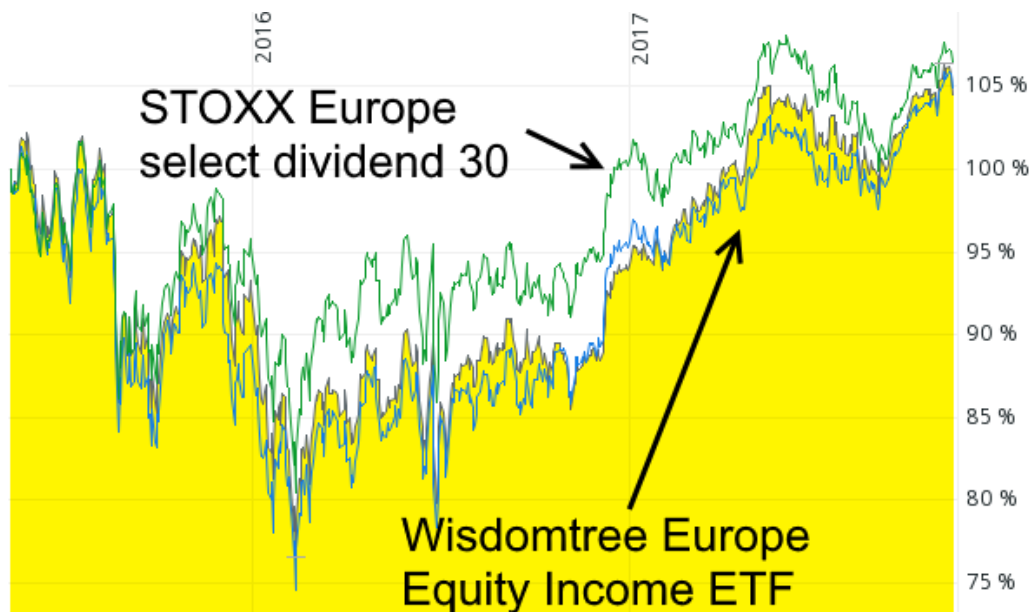


Abbildung 1: Dividendenfokussierte ETF Wisdomtree Europe Equity Income (blaue Kurve) und STOXX Europe select dividend 30 (grüne Kurve) im Vergleich zum gesamteuropäischen Aktien-Index Stoxx Europe 600

Als erstes fällt die deutliche Outperformance des STOXX Europe select dividend 30 nach dem Tiefpunkt im Februar 2016 auf. Seit dem Beginn des Jahres 2017 gab dieser ETF jedoch seinen Vorsprung nahezu vollständig wieder ab. Während des gesamten Zeitraumes von Mai 2015 bis November 2017 – in dem es Höhen und Tiefen am Aktienmarkt gab - wären mit allen drei Aktien-ETFs eine Performance von 5-6% als Ergebnis entstanden. Oder anders ausgedrückt, es wäre beinahe egal, in welchem dieser Europa-ETF man als Anleger investiert gewesen ist.



## Wie hat die Eurozone im Vergleich zu Gesamteuropa abgeschnitten?

Als nächstes betrachten wir den Standard-Index STOXX Europe 600 mit dem Euro Stoxx und den EuroStoxx select dividend 30 (Abbildung 2)

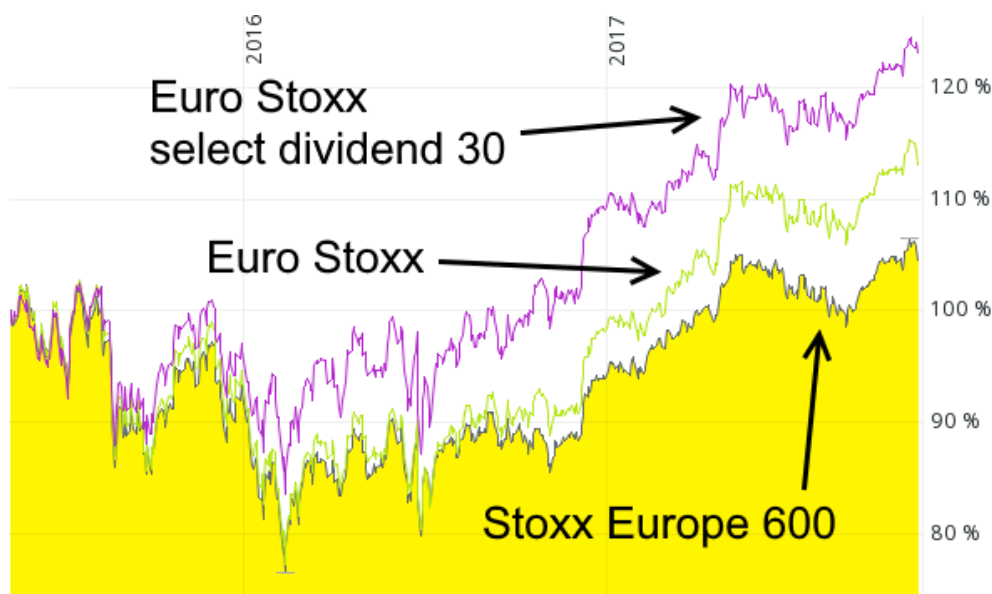


Abbildung 2: Vergleich des gesamteuropäischen Aktien-Index Stoxx Europe 600 mit dem Standard-Index der Eurozone Euro STOXX (hellgrüne Kurve) und dem dividendenfokussierten ETF Euro STOXX select dividend 30 (violette Kurve).

Galt die Eurozone seit 2011 bis 2015/2016 als das Sorgenkind am Aktienmarkt, konnte sie seit dem Tiefpunkt im Februar 2016 positiv überraschen. Besonders seit Spätherbst 2016 gab es eine Outperformance des Euro Stoxx gegenüber seinem „großen Bruder“ STOXX Europe 600. Noch wesentlich erfolgreicher war die Entwicklung des Euro STOXX select dividend 30.

Auf der Suche nach den Gründen für das überraschend positive Abschneiden der Eurozone habe ich mir die Indizes einiger Länder angeschaut. In Abbildung 3 sind die Indizes aus UK, Deutschland, Frankreich und Italien zu sehen.

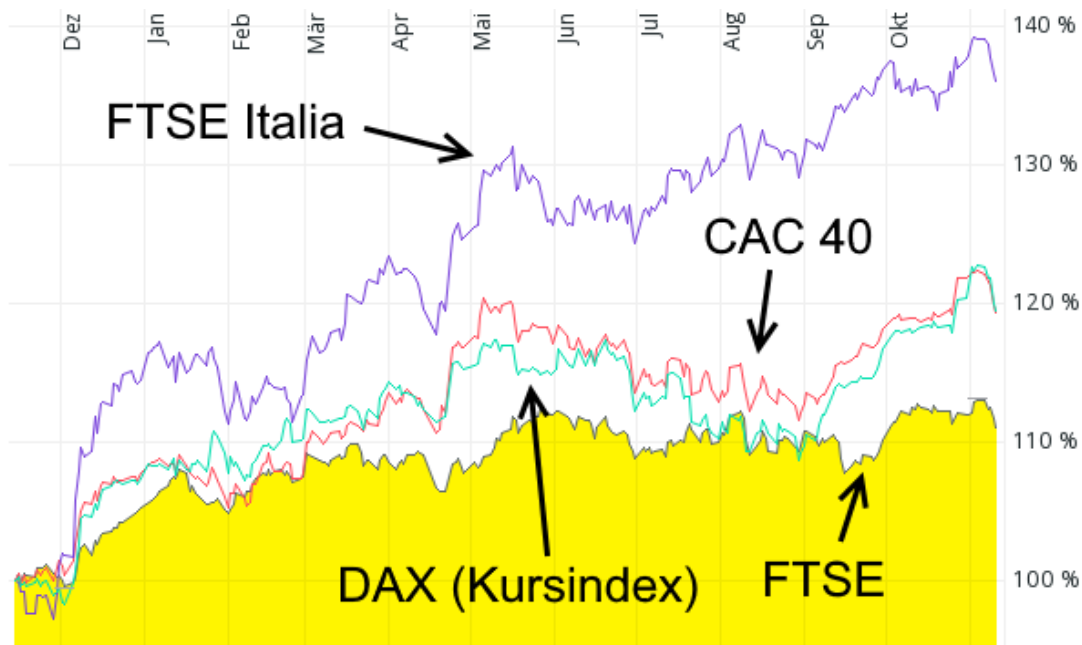


Abbildung 3: Aktien-Indizes von UK (FTSE), Deutschland (DAX Kursindex), Italien (FTSE Italia) und Frankreich (CAC 40)

Sofort fällt das starke Abschneiden von Italien auf. Während Deutschland und Frankreich etwa gleichauf verliefen, fiel der Aktien-Index des Vereinigten Königreichs durch seine bescheidene Entwicklung auf. Auch die Schweiz (hier nicht abgebildet) trug als nicht der Eurozone angehörig mit ihrer schwächeren Entwicklung (+15%) zur Underperformance des gesamteuropäischen Aktien-Index STOXX Europe 600 bei.

### Fazit

Die Eurozone ist wieder zurück und konnte seit mindestens einem Jahr besser performen als der gesamteuropäische Aktienmarkt. Auffallend hier auch das gute Abschneiden der Dividendenwerte in der Eurozone.

Natürlich bieten diese kurzen Zeiträume nur eine Momentaufnahme und die hier getroffenen Beobachtungen können nicht verallgemeinert werden. Letztendlich ist es eine Geschmacksfrage, ob man als Anleger lieber in die Eurozone oder in den gesamteuropäischen Aktienmarkt investieren möchte. Ganz Europa im Portfolio zu



haben bietet natürlich den Charme der weiteren Diversifizierungsmöglichkeit, die jedoch auch mit einem gewissen Währungsrisiko erkauft werden muss. Da beide Standard-Indizes in den letzten Jahren eine ungewöhnlich hohe Dividendenrendite von 3,0 bis 3,5% aufweisen, würde ich diese vor den dividendenfokussierten Indizes bevorzugen. Selbst wenn zuletzt der Dividenden-Index der Eurozone outperformen konnte.

*Im Modul 5 erfährst Du ausführlich alles Wichtige, was zum Investieren in Aktien-ETFs notwendig ist.*